

Mission Golath : ein Abenteuerspiel zu Drogenfragen

Autor(en): **Halder, Reimar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812944>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Beteiligung und Mitwirkung der Zielgruppen
- Gegebenenfalls Berücksichtigung der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen, sprachlichen und geschlechtsspezifischen Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe
- Klares Konzept in Übereinstimmung mit den Prioritäten des Programms
- Partnerschaft mehrerer Trägerschaften, die eine gemeinsame Finanzierung des Projekts gewährleistet
- Weiterführung des Projekts nach Ende der Unterstützung durch die SSGF

- Dokumentierung und Valorisierung des Projekts
- Teilen und gemeinsames Nutzen bestehender Informations- und Dokumentationsquellen
- Enge Zusammenarbeit mit den eingesetzten Ansprechpartnern

Der Beitrag der SSGF ist dabei ausser in Ausnahmefällen auf 50 Prozent des Gesamtbudgets eines Projekts beschränkt. Nicht unterstützt werden Programme aus den Bereichen Wettkampfsport, Verhütung von Berufsunfällen und -krankheiten, Aidsprävention, Gesund-

heitsförderung in der Schule und Prävention des Konsums illegaler Betäubungsmittel.

Die Broschüre «Schwerpunktprogramme» kann bei folgender Adresse bestellt werden:

Schweizerische Stiftung
für Gesundheitsförderung
Avenue de la Gare 52
1001 Lausanne
Telefon 021/345 15 15
Fax 021/345 15 45

Mission Golath

EIN ABENTEUERSPIEL ZU DROGENFRAGEN

Von Reimar Halder

Wir sind im Jahr 2163. Vor etwa hundert Jahren hat die Besiedlung erdverwandter Planeten begonnen. Millionen von Menschen haben die überbevölkerte Erde verlassen, in der Hoffnung, im unendlichen Universum ein besseres Leben zu finden. Im Kampf um die Vorherrschaft der intergalaktischen Handelsrechte hat sich ein ehemals kleiner Konzern von zweifelhaftem Ruf die Machtposition erobert: «*Silent Green*».

Fernab von der Erde hat dieser Konzern sein Imperium ausgebaut und beherrscht seit einigen Jahren die Bürger des Universums. *Silent Green*, eine Droge, die Seligkeit und Frieden verspricht, kontrolliert die Menschen. Die Druglords sind überall.

Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) hat dieses Computer-Spiel für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren herausgegeben. Der Spieler ist Agent der World Prevention Organization (WPO), den der erste Einsatz in die Stadt Golath, den Hauptsitz des Silent-Green-Konzerns, führt. In der vordergründig friedlichen Stadt herrschen in der Tat Angst und Misstrauen, und auf Menschen trifft man kaum. In dieser gespenstischen Stadt muss der Agent das magische Rubinauge finden und dieses zurück zum Tempel Gamorra, dem Platz des Friedens und/oder Befreiung, bringen.

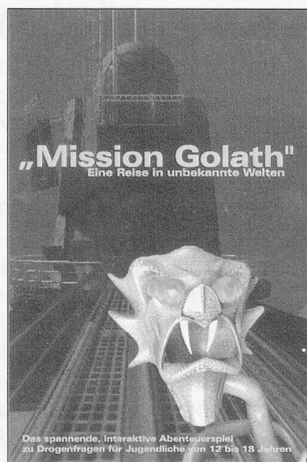
Um die Mission erfolgreich abschliessen zu können, muss der Spieler einiges zum Thema Drogen wissen. Mit dem WPO-Infopakete, in dem die WPO-Zentrale die wichtigsten Fakten zu legalen und illegalen Drogen zusammengetragen hat, können sich die angehenden Agenten auf ihre Mission vorbereiten.

Das Spiel heisst «*Mission Golath*» und soll durch ein aktuelles Design und Nervenkitzel die präventiven Botschaften für Jugendliche interessant machen. Es will bestehende drogenkritische Einstellungen verstärken, konsumfördernde Mythen, Vorurteile und Fehlinformationen richtigstellen und drogenfreundliche Normvorstellungen korrigieren. Wer keine Drogen nimmt, liegt im Trend und ist in bester Gesellschaft mit der Mehrheit der Gleichaltrigen, lautet die Botschaft von Mission Golath.

Die CD-Rom kann für 29 Franken und das WPO-Infopakete gratis bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme bestellt werden.

Die PC-Systemvoraussetzungen sind: Pentium 166 Mhz; Windows 9x/NT4.0; 32 MB freies RAM; 12-fach CD-Rom; Bildschirm: 640x480; High Color, Windows-kompatible Soundkarte; installiertes Quicktime.

Adresse: ISPA, Case postale 870, 1001 Lausanne, Telefon 021/321 29 35, Fax 021/321 29 40, www.sfa-ispa.ch



Schweizerische Stiftung pro juventute «Jugendpolitik jetzt!»

Handbuch für eine aktive Jugendpolitik in der Gemeinde

Fast jede Gemeinde in der Schweiz hat unterdessen einen Jugendtreff oder sogar ein Jugendhaus. Jugendparlamente und Jugendräte boomen. Doch noch (zu) selten werden solche Projekte in eine breit abgestützte Jugendpolitik integriert. Gerade hier setzt «Jugendpolitik jetzt!» an. Das praxisorientierte Handbuch bietet Fachwissen, Anregungen und Materialien für die Erarbeitung und Realisierung von jugendpolitischen Konzepten. Es ist das aktuelle Grundlagenwerk für alle, die auf Gemeindeebene eine fundierte Jugendpolitik betreiben wollen.

Jugendpolitik kann nicht verordnet und nicht erzwungen werden. Jugendpolitik ist kein Traktandum, das eines Tages ad acta gelegt werden kann. Das Zusammenleben der Generationen in einem Gemeinwesen ist ein Prozess. «Jugendpolitik jetzt!» will diesen Prozess begleiten und dort Unterstützung anbieten, wo Eigeninitiativen von Jugendlichen, Jugendkommissionen, GemeindepolitikerInnen und JugendarbeiterInnen vorhanden sind. Das Buch macht Mut zum Handeln, bevor akute Problemlagen ein rasches und oft punktuell eingreifen erfordern. Im Vorwort schreibt die Stiftungspräsidentin der Schweizerischen Stiftung pro juventute, Christine Beerli: «Das vorliegende Handbuch geht die Fragen ganzheitlich und praktisch an: Wie kann in der Gemeinde, der den Menschen am nächsten stehenden politischen Gemeinschaft, eine Atmosphäre geschaffen werden, die integrierend und nicht ausschliessend wirkt, die den jungen Menschen zum Mitmachen anregt und sein Interesse an der Gesellschaft, in der er lebt, weckt?» Das rund 90 Seiten starke Handbuch im Format A4 kann zum Preis von Fr. 29.80 (plus Versandkostenanteil) bestellt werden bei: pro juventute, Bestell- und Versandstelle, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 18 50, Fax 01/252 28 24.